



An den Oberbürgermeister
als Vorsitzender des Stadtrates von Speyer
67346 Speyer

Antrag der Fraktion der Bürgergemeinschaft Speyer

22.11.2016

Verbesserung der Nahversorgung in Speyer-Nord durch Ansiedlung eines Verbrauchermarktes mit hochwertigem Vollsortiment im völlig unversorgten Nordosten des Stadtteils.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

für eine gute Nahversorgung in dem 10.000-Einwohnerstadtteil Speyer-Nord müssten eigentlich drei bis vier Verbrauchermärkte zur Verfügung stehen. Selbst das kleine Otterstadt mit 3.372 Einwohnern hat zwei Verbrauchermärkte, den Ottermarkt und den Netto.

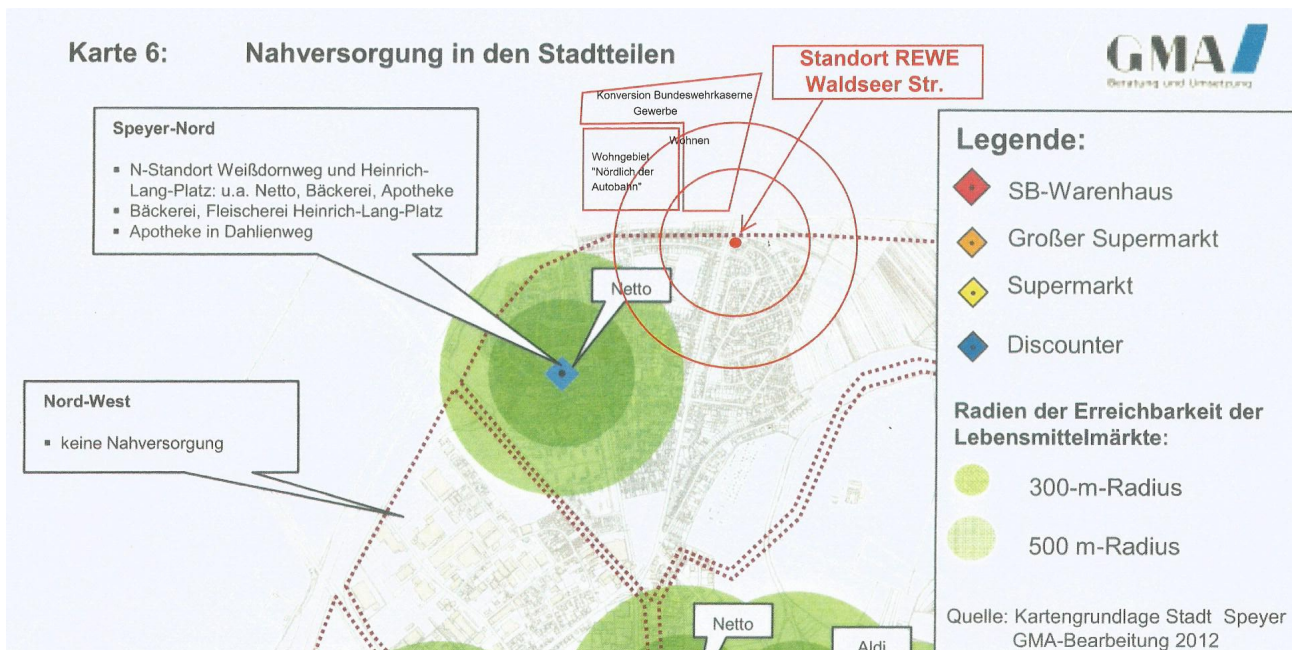
Seit Schließung des Rettinger Frischemarktes im Osten des Stadtteils bzw. seines Nachfolgers gibt es in Speyer-Nord aber nur einen einzigen Verbrauchermarkt und zwar eine Filiale des Discounters Netto. Und während es vor Jahrzehnten einen Coop genau in der Mitte des Stadtteils am Birkenweg gab, liegt der Netto Discounter ganz im Südwesten des Stadtteils.

Schlägt man die üblichen Radien für eine fußläufige Nahversorgung bzw. Nahversorgung mit dem Fahrrad von 300 Meter und 500 Meter um diesen einzigen Standort, ist der Norden und der Ostbereich des Stadtteils ganz und gar unversorgt. Von daher wäre die wichtigste Maßnahme zur Verbesserung der unbefriedigenden Situation, einen Verbrauchermarkt im Nordosten des Stadtteils anzusiedeln.

Aus unserer Sicht ist wegen der bestehenden Bebauung der einzig mögliche Standort die unbebaute Fläche östlich der Waldseer Straße, südlich der Autobahn A 61 und nördlich der dreieckigen Grünfläche im Nordosten der Kreuzung am Sandhügel / Waldseer Straße / Ruhecke. Dieses mit einem Wäldchen bewachsene kleine Gelände soll aus unserer Sicht als Grünanlage erhalten bleiben. Das Gelände für den Verbrauchermarkt sollte, abgesehen von der nötigen Einfahrt zur Waldseer Straße hin, durch einen attraktiven Grünstreifen eingerahmt werden. Die Wiese östlich den Geländes kann weiterhin zur Pferdehaltung vermietet werden.

Durch den Standort könnte künftig eine viel größere Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern in Speyer-Nord ihr Einkaufsziel bequem und umweltfreundlich zu Fuß oder per Fahrrad erreichen. Durch den sehr großzügigen Fahrradweg entlang der Waldseer Straße erstreckt sich dieser Vorteil bis weit in den südlichen ebenfalls unversorgten Bereich.

Mit der Waldseer Straße steht auch eine leistungsfähige Straße für Autofahrer zur Erreichung sowie für LKW zur Belieferung des Marktes zur Verfügung. Da die Straße ohnehin von Bürgern aus Speyer-Nord stark genutzt wird, könnten auch viele Bürger ohne extra Umwege und weiteren Benzinverbrauch ihre Einkäufe erledigen.



Da mit dem Netto-Markt bisher nur eine Einkaufsmöglichkeit mit Discountware und Teilsortiment zur Verfügung steht, fehlt dem Stadtteil ein Anbieter mit höherwertigem Angebot und Vollsortiment. Unter den hier vertretenen großen Ketten würden wir uns einen Markt in der Art von REWE oder Wasgau wünschen. In der Nahversorgung fehlt in Speyer-Nord ganz entscheidend eine gute Frischetheke und zwar nach der Schließung der letzten Metzgerei der Familie Bürk sowohl für Fleisch- und Wurstwaren als auch nach der Schließung des Obstmarktes auch für Obst und Gemüse. Nach unserer Information hat zumindest REWE durch seinen Projektentwickler Credo Interesse bekundet, vergleiche die eingefügte Karte.

Der Ausbau dieses Standortes Nordost wäre für uns noch wichtiger und dringlicher, als der Umbau des alten Bauhausmarktes, denn dieser liegt noch mehr im Südwesten und überlappt sich in seinem Einzugsbereich weitgehend mit dem Nettomarkt.

Wir beantragen daher der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister ganz unabhängig von der weiteren Nutzung des Standortes Bauhaus, durch Planung und Verhandlungen mit Vollsortimentern die Ansiedlung eines solchen Verbrauchermarktes im Bereich Nordosten, Ecke Waldseer Straße / A 61 zu forcieren.

Wir weisen darauf hin, dass die von der Bürgergemeinschaft angeregte und inzwischen installierte Ampelanlage an der Kreuzung Waldseer Straße / Am Sandhügel auch eine sichere Überquerung der Waldseer Straße Richtung Markt für Fußgänger und Fahrradfahrer ermöglichen würde.

In erster Linie geht es uns um den Standort Nordost und um einen Vollsortimenter mit Frischetheke. ABER: Wir weisen außerdem darauf hin, dass Speyer-Nord auch mit Restaurants völlig unterversorgt ist. Es wäre eine schöne Sache, wenn man hier die Gelegenheit ergreifen würde, etwa in einem Obergeschoss, hochwertige Gastronomie anzusiedeln.

Mit freundlichen Grüßen von der Fraktion der Bürgergemeinschaft Speyer

Claus Ableiter
Fraktionsvorsitzender
Kettelerstr. 48, 67346 Speyer

eingegangen per E-Mail